

# BIP-Aktuell #277: Eine Sprache, die man noch nie gehört hat **Aufrufe zum Völkermord sollten die Alarmglocken schrillen lassen**

21. Oktober 2023

*Nachdem der Anschlag vom 7. Oktober den israelischen Geheimdienst, die Sicherheitskräfte, die Medien und die Regierung überrascht hatte, waren die Reaktionen von hochrangigen israelischen Beamten, Journalisten und Militärs erschreckend. Abgesehen von rassistischen Verallgemeinerungen und Racheaufrufen gegen die Hamas gibt es weit verbreitete Forderungen nach kollektiver Bestrafung und wahlloser Tötung von Zivilisten. Mit anderen Worten: Aufrufe zum Völkermord. Es besteht die reale Sorge, dass das Verbrechen des Völkermords an den Palästinensern in Gaza begangen werden könnte. Aber die deutsche Regierung schweigt.*

Dieser Bericht beginnt mit einer Liste von Zitaten, die von Menschenrechtsaktivisten als gefährlich eingestuft wurden und enthält anschließend eine Analyse dieser Zitate.



Dieses Bild stammt von der israelischen Facebook-Gruppe „Das Volk fordert Rache“. Der Text auf Hebräisch lautet „Rache und jetzt“. Zu sehen ist ein Bulldozer, der den Gaza-Streifen platt macht. Quelle: 2023, [Facebook](#).

Das bekannteste [Zitat](#) stammt von Israels Verteidigungsminister Yoav Gallant: „Ich habe eine vollständige Belagerung des Gazastreifens angeordnet. Es wird keinen Strom geben, keine Lebensmittel, keinen Treibstoff, alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere, und wir handeln entsprechend.“ Dieses Zitat wurde bereits in den deutschen Medien [diskutiert](#), da es sowohl eine entmenslichende Sprache („menschliche Tiere“) als auch die klare Absicht enthält, einen Völkermord zu begehen, indem einer ganzen Bevölkerung der Zugang zu Elektrizität, Lebensmitteln und Brennstoff verwehrt wird. Gallant fügte später [hinzu](#): „Ich habe alle Fesseln gelöst“. Er sagte [weiter](#): „Der Gazastreifen wird nicht mehr so sein wie vorher. Wir werden alles liquidieren.“

## **Ministerpräsident und Präsident**

Der israelische Premierminister [Netanjahu erklärte](#): „Ich sage den Bewohnern des Gazastreifens: Verschwindet jetzt von dort, denn wir werden überall und mit aller Kraft handeln [...] Gaza ist die Stadt des Bösen, wir werden alle Orte, an denen sich die Hamas aufhält und versteckt, in Trümmer verwandeln. [...] In dieser Stunde säubern die IDF-Kräfte die letzten Siedlungen von Terroristen. Ich sende eine Umarmung und mein Beileid an die trauernden Familien, deren Angehörige heute kaltblütig und mit unendlicher Grausamkeit ermordet wurden. [...] Wir alle beten für die Sicherheit der Gefangenen. Ich sage der Hamas: Ihr seid für ihre Sicherheit verantwortlich. Israel wird mit jedem abrechnen, der ihnen auch nur ein Haar krümmt. [...] Ich habe

eine massive Rekrutierung der Reservekräfte angeordnet, um mit voller Kraft in einem Ausmaß zurückzuschlagen, das der Feind noch nicht kennt.“ Diese Erklärungen deuten auf die Absicht hin, den Gazastreifen, eines der am dichtesten besiedelten Gebiete der Welt, unter völliger Missachtung des Völkerrechts, des Lebens der Zivilbevölkerung und der zivilen Infrastruktur zu bombardieren. Es sei auch darauf hingewiesen, dass es im Gazastreifen keine Schutzräume gibt und die Menschen das Gebiet aufgrund der israelischen Abriegelung nicht verlassen können.

Israels Staatspräsident Isaac Herzog [sagte](#): „Es ist eine ganze Nation da draußen, die verantwortlich ist. Es ist nicht wahr, dass Zivilisten nichts davon wussten und nicht beteiligt waren. Das ist absolut nicht wahr“.

## **Minister**

Während einer Sitzung der israelischen Regierung am Abend des 7. Oktober [erklärte](#) May Golan, die israelische Ministerin für die Förderung der Stellung der Frau, dass „alle Infrastrukturen im Gazastreifen zerstört und der Strom sofort abgeschaltet werden müssen ... Die gesamte Infrastruktur des Gazastreifens muss bis auf die Grundmauern zerstört werden und der Strom muss sofort abgestellt werden. Der Krieg richtet sich nicht gegen die Hamas, sondern gegen den Staat Gaza“. Am 7. Oktober [kündigte](#) der israelische Energie- und Wasserminister Yisrael Katz an, dass Israel die Stromlieferungen in den Gazastreifen einstellen wird, was einen weiteren Akt der kollektiven Bestrafung darstellt. Er fügte [später](#) hinzu: „Sie werden nicht einen Tropfen Wasser oder eine einzige Batterie erhalten, bis sie die Welt verlassen.“ [Tsachi Hanegbi](#), Vorsitzender des Rates für nationale Sicherheit: „Mit einem Feind, den wir auslöschen wollen, wird es keine Verhandlungen geben.“

Der israelische Minister Gideon Sa'ar [sagte](#) in einem Interview: „Der Gaza-Streifen muss am Ende des Krieges kleiner sein.... Wer einen Krieg gegen Israel beginnt, muss Territorium verlieren.“ Danny Ayalon, israelischer Diplomat, ehemaliges Mitglied der Knesset und ehemaliger stellvertretender Außenminister, [gab zu](#), dass Israel die Zivilbevölkerung in Gaza aus Rache aushungert.

## **Knessetabgeordnete**

Ariel Kallner, Mitglied des israelischen Parlaments (Likud) und Vorsitzender des parlamentarischen Ausschusses für die Beziehungen zwischen Israel und der EU, [schrieb](#): „Nakba gegen den Feind jetzt! Dieser Tag ist unser Pearl Harbor.“

Momentan ein Ziel: Nakba! Nakba größer als die 48er Nakba. Nakba in Gaza und Nakba gegen jeden, der mitmacht! Ihre Nakba wie damals 48, die Alternative ist klar“. Der Begriff Nakba bezieht sich auf die ethnische Säuberung der Palästinenser, die 1948 begann (siehe [BIP-Aktuell #262](#)). Tali Gotlib, Mitglied des israelischen Parlaments (Likud) [schrieb](#): „Jericho-Rakete! Jericho-Rakete! Strategische Abschreckung. Bevor man eine Bodeninvasion in Betracht zieht. Waffe des Jüngsten Gerichts! Das ist meine Meinung. Gott schütze alle unsere Streitkräfte.“ Die Jericho-Rakete ist Israels nukleare [Langstreckenrakete](#). Das Knessetmitglied Merav Ben-Ari (von der Partei Jesch Atid) [sagte](#): „Die Kinder in Gaza haben sich das selbst eingebracht.“

### Journalisten und Celebrities

Ofira Asayag, eine bekannte Entertainerin und Fernsehmoderatorin, [sagte](#): „Gaza muss ausgelöscht werden“. [Doron Ben David](#), ein berühmter Schauspieler: „Gaza muss ausgelöscht werden!!!, ausgelöscht!!! Mit allem, ohne auch nur ein Staubkorn von dem Ort zu hinterlassen, aus dem solche humanoiden Tiere kommen. Punkt.“ Der prominente Journalist [Zvi Yehezkeili](#): „Auch die Entführung der Söhne hochrangiger Hamas-Mitglieder ist etwas, das Israel nicht versucht hat.“

### Soldaten

Generalmajor Ghssan Aliyan ist der Kommandeur der israelischen Zivilverwaltung in den besetzten palästinensischen Gebieten. Auf Arabisch wiederholte er das Zitat von Yoav Gallant (siehe oben) und fügte [hinzu](#): „Ihr wolltet die Hölle, wir werden euch die Hölle geben“. Ein israelischer Sicherheitsbeamter [sagte](#) dem israelischen Sender *Kanal 13*: „Gaza wird sich schließlich in eine Stadt aus Zelten verwandeln... Es wird keine Gebäude geben“. Der israelische Armeesprecher Daniel Hagari [verwies](#) auf die Bombardierung des Gazastreifens: „Der Schwerpunkt liegt auf dem Schaden und nicht auf der Genauigkeit.“ Brigadegeneral [Amir Avivi](#), israelischer Soldat: „Sie müssen nach Süden ziehen, auf die Sinai-Halbinsel“. Ein israelischer Reservist [sagte](#) über Palästinenser: „Löscht ihre Familien, ihre Mütter und ihre Kinder aus. Diese Tiere dürfen nicht mehr leben.“ Der israelische Soldat Betzalel Taljah [sagte](#) auf CNN: „Der Krieg richtet sich nicht nur gegen die Hamas, der Krieg richtet sich gegen alle Zivilisten.“

Generalmajor a.D. Giora Eiland, ehemaliger Leiter des Nationalen Sicherheitsrates Israels: „Der Staat Israel hat keine andere Wahl, als den Gazastreifen zu einem Ort zu machen, an dem es vorübergehend oder dauerhaft unmöglich ist, zu leben [...], sich nicht damit zu begnügen, die Strom-, Diesel- und Wasserzufuhr nach Gaza zu stoppen, sondern nach und nach Ziele anzugreifen, die diese lebenswichtigen Güter liefern, und, falls nötig, auch jede Fahrzeugdurchfahrt von der Stadt Rafah nach Norden mit Feuer zu blockieren. Die Schaffung einer schweren humanitären Krise im Gazastreifen ist ein notwendiges Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Von internationalem Druck ist nichts zu befürchten.“ Er [sagte](#) auch der *New York Times*: „Gaza wird ein Ort werden, an dem kein Mensch mehr existieren kann.“

Die obigen Zitate sind lediglich Worte. Wenn die Worte in der Hitze eines Krieges von hochrangigen und prominenten Personen im Fernsehen, im Radio und in den Zeitungen offen und ohne jegliche Konsequenzen ausgesprochen werden, können aus Worten schnell Taten werden. Prof. Dr. Michael Barnett, ein Wissenschaftler auf dem Gebiet des Völkermords, [stellte](#) die Frage: „Steht Israel am Rande eines Völkermords?“. Die [Antwort](#) kam von Prof. Dr. Raz Segal, einem Holocaust-Forscher, in einem Artikel in den *Jewish Currents*: „a textbook case of genocide“. Sowohl Barnett als auch Segal, jüdische Gelehrte auf dem Gebiet des Völkermords, haben diesen Begriff nie leichtfertig verwendet. Segal ist Mitautor eines wichtigen [Artikels](#) in der *Berliner Zeitung* über die israelische Rüstungsindustrie, die die Erinnerung an den Holocaust verfälscht, um Waffen zu verkaufen (siehe [BIP-Aktuell #235](#)). In seinem [Interview](#) für *Democracy Now!* erklärte Segal, dass eine Kombination aus der Entmenschlichung der anderen Seite, Rassismus, Gewalteifer, dem Wunsch nach Rache und dem Gefühl der Straffreiheit, keine internationale Kritik fürchten zu müssen, eine tödliche Kombination ist, die zum Völkermord führe.

„Völkermord [bezeichnet](#) die vorsätzliche Ermordung, Ausrottung oder anderweitige Vernichtung von Volksgruppen aufgrund ihrer ethnischen oder sozialen Merkmale, ihrer Nationalität oder religiösen Überzeugungen.“ In seinem jüngsten [Beitrag](#) schreibt der Göttinger Wissenschaftler Kai Ambos über ein Urteil des Israelischen OGH [Oberster Gerichtshof] aus dem Jahr 2008: „Die Pflicht des Staates Israel ergibt sich aus den grundlegenden humanitären Bedürfnissen der Bewohner des Gazastreifens. Die Antragsgegner [israelische Regierung, K.A.] sind verpflichtet, ihren Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht nachzukommen, das sie dazu verpflichtet, dem Gazastreifen nur das zukommen zu lassen, was zur Deckung der wesentlichen humanitären Bedürfnisse der Zivilbevölkerung erforderlich ist.“ (...) Bei dieser Entscheidung ging es lediglich um die Einschränkung (!) der Benzin- und Elektrizitätsversorgung (Wasser/Nahrungsmittel ausgenommen), also um eine Einschränkung, die nach Israels eigenem Bekunden „die humanitären Grundbedürfnisse der Bewohner nicht beeinträchtigt hat“ ([ibid.](#), para. 6). Also ist die nun (von Verteidigungsminister Yoav Gallant) erklärte und vollzogene [vollkommene](#) Abriegelung des Gazastreifens („[complete siege](#)“) schon nach den von Israel selbst aufgestellten Maßstäben unzulässig. Auch die völkerrechtliche Lage ist insofern eindeutig: Die vollkommene Abriegelung ist – jedenfalls über eine sehr kurzen Zeitraum hinaus – humanitärvölkerrechtlich verboten ([Art. 54\(1\)](#)).“

Im [Gazastreifen](#) sind bereits eine Million Menschen vertrieben worden, mehr als tausend Kinder wurden getötet. Die Gesamtzahl der von den israelischen Streitkräften getöteten Palästinenser liegt bei über 2.800, aber es wird geschätzt, dass über tausend Palästinenser unter den Trümmern gefangen sind. Keiner kann sie erreichen und retten. Massenhaftes Verhungern, Verweigerung medizinischer Notversorgung gegen eine ganze Gruppe von Menschen aufgrund ihrer Nationalität, Religion, Rasse oder Identität ist ein Akt des [Völkermords](#). BiP-Aktuell Nr. 277